

26.01.2018

Kleine Anfrage 742

des Abgeordneten Guido van den Berg SPD

Warum hat die Landesregierung den Flächen-Bonus für das Rheinische Revier bei der geplanten Veränderung des Landesentwicklungsplanes vergessen?

In der Beantwortung der Kleinen Anfrage 109 (Drucksache 17/379) vom 22.08.2017 hat die Landesregierung mitgeteilt, dass die „Sonderstellung“ des Rheinischen Reviers in der Flächenpolitik im Rahmen einer Gesamtstrategie entwickelt und fixiert werden soll, bevor sich der Landtag damit befasst. In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Landtags am 24.01.2018 stellte dann Digitalminister Prof. Pinkwart die geplanten Änderungen für diese Wahlperiode im Landesentwicklungsplan (LEP) vor. Mit Verwunderung musste zur Kenntnis genommen werden, dass der Themenkatalog für Änderungsvorhaben im LEP für diese Wahlperiode abschließend sein soll. Dies widerspricht dem Versprechen von CDU und FDP den Kommunen im Rheinischen Revier mit besagtem Flächen-Bonus bei der Ausweisung im Prozess des Strukturwandels helfen zu wollen. Im Koalitionsvertrag von CDU und FDP heißt es:

„In der Landes- und Regionalplanung werden wir ihnen [gemeint sind die Kommunen im Rheinischen Revier] eine Sonderstellung bei der Ausweisung zusätzlicher Industrie- und Gewerbegebiete zuweisen.“

In der o.g. Wirtschaftsausschusssitzung entgegnete der Minister auf den Hinweis der SPD, dass die Sonderstellung nicht enthalten sei, dass er dies noch mal „mitnehmen“ wolle.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann ist die von der Landesregierung in Drucksache 17/379 angekündigte „Befassung des Landtags mit der versprochenen Flächen-Sonderstellung“ für das Rheinische Revier, der im vorliegenden Änderungskatalog der Landesregierung zum LEP nicht berücksichtigt wurde, jetzt vorgesehen?
2. Mit welchen Normsetzungen ist es im Landesentwicklungsplan möglich die „Sonderstellung“ des Rheinischen Reviers im LEP zu fixieren?

Datum des Originals: 25.01.2018/Ausgegeben: 26.01.2018

3. Welche zusätzlichen Flächen-Vorteile sollen aus Sicht der Landesregierung bei den Umsetzungen in den Regionalplänen für die Kommunen im Rheinischen Revier bei der Ausweisung von Industrie- und Gewerbegebieten erreicht werden?
4. Wie groß soll der Flächen-Bonus aus Sicht der Landesregierung für das Rheinische Revier bei Gewerbe und Industrieflächen insgesamt werden?
5. Kann der Zweckverband terra nova nach der zu erwartenden Normierung der Sonderstellung sein Planungsgebiet in dem ehemaligen LEP VI Raum um beispielsweise 100 ha ausweiten, um den Anforderungen des Strukturwandels gerecht zu werden (von der Landesregierung bislang unbeantwortete Frage aus Drucksache 17/379)?

Guido van den Berg